

**Protokoll**  
der  
**13. Generalversammlung**  
des  
**Vereins „RecifEscola“**

Samstag, den 1. Mai 2010, 11 00 Uhr  
im Kulturzentrum Brasilea  
am Dreiländereck  
Westquai 39, 4019 Basel

**§ 1. Begrüssung durch den Präsidenten und Ernennung des Versammlungsleiters**

Der Präsident, Pablo Stähli-Couto, heisst die herbeigereisten Mitglieder des Vereins RecifEscola an der heutigen Generalversammlung willkommen und schliesst an diese Grussworte unversehens § 6 der Traktandenliste an: den Jahresbericht des Präsidenten.

**§ 6. Jahresbericht des Präsidenten**

Seinen Jahresbericht eröffnet der Präsident mit dem Dank an die Stiftung Brasilea für das seit mehreren Jahren nun schon für die GV gewährte Gastrecht. In Anerkennung dafür – „und überhaupt“ – habe er der Stiftung Brasilea seine in drei Jahrzehnten zusammengetragene Brasilien-Bibliothek als Dauerleihgabe überlassen, in der Hoffnung andere Mitglieder von RecifEscola würden seinem Beispiel folgen.

Dann gedachte er eines im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitgliedes, Christian Simeon, und einer grossen Mentorin, der Brasilianerin Zilda Arns vom Hilfswerk „Pastoral das Crianças“, die ihr Leben beim Erdbeben in Haiti verloren hat. Sie hatte unseren Präsidenten darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es sei, die Nachfolge zu Lebzeiten verbindlich zu regeln. Dieses Bekenntnis beendete der Präsident im Satz: „Was mich angeht, so möchte ich gerne spätestens nach Realisierung des Projektes in Itapissuma als Präsident zurücktreten und sicher müssen wir bis dahin auch für Odilon einen Nachfolger gefunden haben.“ Dann berichtete der Präsident von der Tagung des Vorstandes in Freiburg im Breisgau, als deren erfreuliches Resultat nun das von Günter Kipfmüller verfasste Leitbild für RecifEscola vorliegt. Karl Obrist und Daniela Jeck haben verdienstvollerweise den illustrierten Folder gestaltet, der nun bei der Mitgliederwerbung vorzügliche Dienste leistet.

Dann gab der Präsident den Rücktritt zweier Vorstandsmitglieder bekannt: Dr. Peter Studer und Marius Gabrieli haben beide in ihren Austrittsschreiben Nachdruck darauf gelegt, wie wichtig es für eine Unternehmung wie RecifEscola sei, nicht nachzulassen im Bestreben, das ZEWO-Zertifikat zu erlangen. Beide Scheidenden werden unter ausdrücklicher Würdigung ihrer grossen Verdienste aus dem Vorstand entlassen.

In Brasilien, so führte der Präsident weiter aus, seien wir dabei, den dortigen Verein, der bisher lediglich eine rein formelle Rolle gespielt habe, mit einer Gruppe von neuen Mitstreitern zum Leben zu erwecken: „Wir sind tatsächlich kurz davor, den Status einer anerkannten gemeinnützigen Institution zu erhalten, was die Voraussetzung dafür ist, um in den Genuss der erheblichen finanziellen Mittel zu kommen, die der Staat und private Organisationen dort für Unternehmen wie das unsrige zur Verfügung stellen“. Die Errichtung eines brasilianischen Beirates müsste es dem Verein erleichtern, nun vermehrt auch Ideen und finanzielle Mittel aus Brasilien zu generieren... Dieser Beirat wird es sich auch zur Aufgabe machen, die pädagogische Qualität des Unterrichtes laufend zu überprüfen und zu verbessern.

Dann kam der Präsident auf einen entscheidenden Punkt in der Entwicklung von RecifEscola zu sprechen, dessen Folgen frühestens im Jahresbericht des nächsten Jahres formuliert werden können.

Im Wortlaut schilderte der Präsident die Situation folgendermassen: „In Igarassu ist Ende vergangenen Jahres der Kollaborationsvertrag mit der Gemeinde ausgelaufen. Da das Grundstück der Gemeinde gehört und das Gebäude vertragsgemäss nun in das Eigentum der Gemeinde übergang, haben wir dort also zurzeit eigentlich weder Rechte noch Pflichten, aber natürlich ist das Personal in der Rubina sehr froh, dass wir auch in dieser Zwischenphase und weiterhin bereit sind, finanziell zu helfen. Wir haben in Igarassu genau das erreicht, was wir vor zehn Jahren erreichen wollten. Wir

haben Tausende von Kindern von der Strasse geholt, Ihnen ein zweites zu Hause geboten, das Mittagessen sowie viel anderes offerieren kann. Dabei konnten unser Direktor Odilon und ich selbst viel Erfahrung sammeln, die nun in das Projekt in Itapissuma einfließt.

Der neue Gemeindepräsident hat zwar zugesagt, den Vertrag vorerst provisorisch zu verlängern. Leider ist das noch nicht erfolgt und so machen wir, auch ohne schriftliche Vereinbarung, zurzeit weiter wie bisher. Vor kurzen hatten wir eine lange Sitzung mit der *Secretaria de educação*. In deren Verlauf sind wir übereingekommen, doch gleich eine neue Regelung zur Zusammenarbeit zu definieren. Ich habe vorgeschlagen, dass wir uns – vorerst auf fünf Jahre – dazu verpflichten, das infrastrukturelle und schulische Niveau auf dem jetzigen Stand zu garantieren. Wie immer in der Erwartung, dass die Gemeindeverwaltung ihrerseits, in welcher Form auch immer, gleichviel wie wir in die Schule investiert. So geht in Igarassu der Schulbetrieb unverändert weiter und wir sind laufend dabei, Verbesserungen in jeder Hinsicht zu realisieren und vor Allem infrastrukturelle Probleme schnell und unbürokratisch zu lösen, dort, wo dies der schwerfällige offizielle Apparat nicht erlaubt“.

Diese Umstände ermöglichen es dem Verein RecifEscola nun, die Verhältnisse in Itapissuma ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit zu rücken. Im Unterschied zu Igarassu sind Grundstück und Gebäude Eigentum des Schweizer Vereins „RecifEscola“. Dort soll nun in Bälde der erste Teil der Schulanlage fertiggestellt werden. Wir werden also die zweite Bauetappe in sehr naher Zukunft in Angriff nehmen können mit dem Erstellen des Mitteltraktes, der das Lehrerzimmer enthält, die Küche und die Bibliothek.

## **§ 2. Feststellen der Präsenz**

Heinz Herrmann macht den Präsidenten auf seinen Verstoss gegen die Traktandenliste aufmerksam und bittet ihn nun, wie es in §1 vorgesehen wäre, den Versammlungsleiter zu ernennen. Daraufhin ernennt der Präsident Herrn *Peter Graf* zum Versammlungsleiter, der alsogleich seines Amtes zu walten beginnt mit der Feststellung der Präsenz. Gezählt werden 21 stimmberechtigte Anwesende. Sie werden aufgefordert, sich in die zirkulierende Präsenzliste einzutragen.

## **§ 3. Wahl der Stimmzählenden**

Der Versammlungsleiter Heinz Graf schlägt Frau Lotti Bürgler als Stimmzählerin vor, die den Vorschlag bereitwillig annimmt.

## **§ 4. Genehmigung der Traktandenliste, allenfalls ergänzt mit Anträgen von Mitgliedern.**

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt, wenn gleich sich nun Änderungen aufdrängen, die von der Missachtung der schriftlichen Traktandenordnung durch den Präsidenten provoziert sind:

§ 6. (Jahresbericht des Präsidenten) ist vom Präsidenten bereits vorweggenommen worden und entfällt somit.

§ 11 wird in § 10 integriert.

§ 13. ist noch nicht spruchreif und wird deshalb auf die nächste Generalversammlung verschoben.

## **§ 5. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2009**

Das Protokoll der 12. Generalversammlung von 2009 ist den Mitgliedern des Vereins Recifescola ordnungsgemäss zugestellt worden. Da keinerlei Einsprache erhoben wurde, kann das Protokoll als genehmigt betrachtet werden.

§ 6. (bereits absolviert.) Siehe oben.

## **§ 7. Vereinsrechnung 2009**

Mit berechtigtem Beiklang von Freude stellte die Buchhalterin Daniel Jeck die Vereinsrechnung für das Jahr 2009 vor. Diesen Beiklang provoziert hat die Tatsache, dass die Jahresechnung zum ersten Mal seit der Vereinsgründung mit einem beträchtlichen Gewinn abschliesst. Die Abrechnung 2009 schliesst bei einem Ertrag von Fr. 95'205.-- und einem Aufwand von Fr. mit 60'29.-- mit einem Gewinn von Fr. 34'913.--. Zu Jahresanfang 2009 betrug das Vermögen des Vereins RecifEscola Fr. 1'529.--und zum Jahresende beträgt das Vereinsvermögen nach Gewinnvortrag Fr. 36'443.--.

Der Vorstand benutzt die Gelegenheit um der Buchhalterin für die zuverlässige Arbeit zu danken und zum erfreulichen Ergebnis zu gratulieren.

## **§ 8. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes**

Der Protokollant Wehrli verliert in Abwesenheit des zuständigen Revisors, Herrn Willi Debrunner, den Revisionsbericht. Er wird von den Anwesenden in Einstimmigkeit genehmigt, was auch heisst, dass dem Vorstand einhellig *Décharge* erteilt wird.

## **§ 9. Statutenrevision**

Zum Auftakt des Traktandums Statutenrevision, kündigt Heinz Herrmann, der mit Karl Obrist massgeblich an der Formulierung der abgeänderten Statuten beteiligt war, an, dass die Diskussion des unverabredeterweise vorgezogenen Jahresberichtes des Präsidenten in § 14. „Verschiedenes“ nachgeholt werde. Dann erläutert Heinz Herrmann die einzelnen Punkte der erneuerten Statuten. Ausführlicher diskutiert werden dabei § 4. 2 („Finanzielles“), wo nun der Satz formuliert ist: „Änderungen der Mitgliederbeiträge werden durch die Generalversammlung bestimmt“. In § 6.2 (Generalversammlung) wird präzisiert, Anträge von Mitgliedern müssten jeweils mindesten 20 Tage vor der Generalversammlung beim Präsidium *schriftlich* eingereicht werden. In der Diskussion wird festgehalten, dass mit dem Adverb *schriftlich*, durchaus auch das neue Medium E-Mail gemeint sein kann.

§ 6. 3: Eine ausserordentliche Generalversammlung kann auf Antrag von 8 Mitgliedern einberufen werden. Auch dem Vorstand steht das Recht zu, eine ausserordentliche Generalversammlung durchzuführen. § 10: Neue Statuten erhalten nur Geltung, wenn beim Vorstand kein Einspruch aus der Mitgliedschaft eingeht. Der demokratische Referendumsvorbehalt muss gesichert bleiben.

In der Abstimmung werden die revidierten Statuten einstimmig angenommen. Das Inkrafttreten muss allerdings noch aufgeschoben werden, denn: Gemäss den noch geltenden Statuten bedarf es für eine Statutenänderung der Zustimmung von zwei Dritteln aller Mitglieder. Soviele sind aber nicht anwesend. Die neuen Statuten sollen deshalb allen Vereinsmitgliedern zugestellt werden und erwachsen nur in Rechtskraft, wenn während einer noch festzusetzenden Frist niemand Einsprache erhebt.

## **§ 10. Wahl der Vorstandsmitglieder und des Präsidenten**

Die Wahl des bisherigen Vorstandes geschieht „in globo“. Sie erfolgt einstimmig. Als Nachfolger des zurückgetretenen Mitgliedes Marius Gabrieli wird neu Herr Peter Graf (Basel) in den Vorstand gewählt. Im Namen des Vorstandes gratuliert der Präsident Peter Graf zur erfolgreichen Wahl.

## **§ 11. Entwurf eines Leitbildes; Kenntnisnahme und Diskussion**

Günter Kipfmüller, der das „Leitbild“ redigiert hat, hebt zwei Punkte des Textes gesondert hervor: Die Verbesserung der pädagogischen Grundsubstanz im Lehrkörper und die damit verbundene Hebung der Qualität des Unterrichtes, die der Verein gezielt anstreben muss.

Heinz Herrmann erläutert seine Interpretation von zwei Begriffen, die Gunter Kipfmüller gebraucht hat: 1. Der „Brasilianische Parallelverein“. Damit ist der brasilianische Verein RecifeEscola mit Sitz in Recife gemeint, der als juristische Person des brasilianischen Rechts die Funktion eines Erfüllungsgehilfen zum Erreichen der Vereinszwecke übernimmt. Hermann spitzt die Funktion so zu: „Der brasilianische Verein ist eine Rechtskörperschaft, die uns dazu dient, unsere Entschlüsse in Brasilien durchzusetzen“. Und zum Stichwort „Beirat“ formuliert er: „Brasilianer ertragen es nicht, dass ihnen Ausländer „in die Suppe spucken“. Deshalb soll der zu gründende Beirat ausführendes Organ des Vorstandes bleiben.

## **§ 12. Jahresplanung 2010**

Der Präsident, Pablo Stähli-Couto, weist darauf hin, er habe dieses Traktandum, das Vorausplanung und Zielsetzung berühre, in seiner vorgezogenen Rede zum Jahresbericht (Traktandum 2) abgehandelt. Und übrigens habe ein Planungsvorhaben absolute Priorität: Der Abschluss des Schulhausbaus in Itapissuma.

## **§ 13. Finanzierungsfragen, Diskussion**

Angesichts der positiven Entwicklung der Vereinsfinanzen verzichtet die Versammlung auf die Erörterung einer Sachlage, die erklärermassen „noch nicht spruchreif“ sei. Siehe auch Anmerkung in § 4. Dieses Traktandum entfällt.

## **§ 14. Verschiedenes**

Da keines der anwesenden Mitglieder das Wort ergreift, kommt die in § 9 angekündigte Diskussion des vorweggenommenen Jahresberichtes des Präsidenten nicht zu Stande. Das Bedürfnis, die präsidiale Rede zu kommentieren, ist nicht vorhanden.

Der Versammlungsleiter Peter Graf ermahnt zum Abschluss der Generalversammlung die herbeigereisten Mitglieder, sich mit den vom Präsidenten zusammen mit Karl Obrist neu gestalteten Prospekten zwecks Mitgliederwerbung einzudecken.

Dann erfolgt noch die Mitteilung des Vorstandes, dass der im neuen Prospekt angemerkte reduzierte Mitgliederbeitrag für junge Leute, (für die Fr. 150. -- ein nicht unerheblicher Betrag wäre), in Kraft gesetzt worden ist.

Um 12 Uhr 32 schliesst der Versammlungsvorsitzende, Peter Graf, die 13. Generalversammlung des Vereins RecifeEscola und lädt nun zur bereits traditionellen Feijoada an den Tisch.